

# Dimensionen des NSU-Komplex

## Einstiegsmethode für die Auseinandersetzung mit dem NSU-Komplex

### Kurzbeschreibung

Ziel der Methode ist es, einen Einstieg in das Themenfeld des NSU-Komplex zu gestalten. Auf die Methode aufbauend gibt es vielfältige weitere Möglichkeiten, sich tiefergehend mit dem Themenfeld des NSU-Komplex zu beschäftigen.

Auf Basis von zwei Kurzfilmen und der anschließend interessen-geleiteten Positionierung anhand von Screenshots können inhaltliche Schwerpunkte zum NSU-Komplex erfasst werden, die die Teilnehmenden besonders interessieren, Recherchekleingruppen gebildet und/oder Vorkenntnisse abgefragt werden.

Weiterhin gibt es die Möglichkeit, eine Begriffsklärung von Diskriminierung und Rassismus einzubinden und Aspekte des NSU-Komplex vor dem Hintergrund der schematisierten definitorischen Annäherung einzuordnen und zu thematisieren.

### Lernziele:

- Teilnehmende kennen verschiedene Dimensionen des NSU-Komplex
- Teilnehmende kennen eine Definition für Rassismus und können das Phänomen Rassismus auf den NSU-Komplex übertragen
- Erste Begrifflichkeiten, die mit dem NSU-Komplex in Verbindung stehen, können geklärt werden
- Teilnehmende wissen, dass der NSU ein rechtsterroristisches Netzwerk ist, das über den angeklagten Täter\*innenkreis hinaus reicht
- Die Teilnehmenden wissen, in welchem Zeitraum der NSU-Komplex die Morde begangen hat, wann es zur Selbstenttarnung gekommen ist und kennen die zeitlichen Dimensionen des Prozesses
- Die Teilnehmenden wissen, dass die Angehörigen eine umfassende Aufklärung der Taten und die Rehabilitierung der Opfer fordern
- Die Teilnehmenden wissen, dass die Ermittlungen vor der Selbstenttarnung des NSU von rassistischen Vorannahmen geprägt waren und dass die Opfer als Täter\*innen verdächtigt wurden
- Die Teilnehmenden verstehen, dass der Prozess in München die versprochene vollständige Aufklärung der Taten nicht geleistet hat, da die Rolle des Staates (Polizei, Verfassungsschutz) nicht verhandelt wurde
- Der Austausch zwischen den Teilnehmenden wird angeregt und

### Benötigte Zeit

60 Minuten + weiterführende Aufgabenstellung

### Zielgruppe

ab Klassenstufe 9

### Gruppengröße

max. 25 Personen

### Benötigtes Material

Videos, Möglichkeit Filme zu zeigen, Kopiervorlage, Screenshots + weitere Materialien je nach Aufgabenstellung

### Autor\*in/ Organisation

Dokumentationszentrum Lichtenhagen im Gedächtnis, Soziale Bildung e.V.  
Lichtenhagen im Gedächtnis, Soziale Bildung e.V.

Vorwissen wird geteilt

**Lerninhalte:**

- Rassismus
- Dimensionen des NSU-Komplexes
- Aufarbeitung der Verbrechen des NSU
- Taten des NSU
- Perspektiven der Betroffenen und ihrer Angehörigen in den Blick nehmen

**Ablauf****(1)**

Die Teilnehmenden schauen die zwei Videos „[Ein Erklärfilm zum NSU-Prozess](#)“ und „[Erklärfilm zum Ende des NSU-Prozesses](#)“. Die Teamenden kontextualisieren beide Filme kurz: Sie sind vom Bündnis „NSU-Watch“ vor bzw. nach dem NSU-Prozess in München produziert worden. In München standen von 2013 bis 2018 fünf Personen vor Gericht, die dem NSU zugeordnet werden. „NSU-Watch“ hat den Prozess über fünf Jahre kritisch begleitet und öffentlich dokumentiert.

**(2)**

Die Teamenden verteilen Screenshots des Films im Raum (z.B. auf dem Boden oder an den Wänden) (Druckvorlagen siehe Anlage).

**(3)**

Die Teilnehmenden werden gebeten, sich jeweils anhand unterschiedlicher Fragen zu den Screenshots zu positionieren. Pro Runde stellen die Teamenden eine Frage für die Auswahl der Screenshots.

Zunächst können die folgenden drei Fragen gestellt werden:

- Welche Szene aus dem Film ist dir besonders im Gedächtnis geblieben?
- Was wusstest du schon?
- Was war neu für dich? Was hat dich überrascht?

Die Nachfragen zu den Positionierungen auf die einzelnen Fragen können wie folgt ergänzt werden:

- Die Teamenden bitten die Teilnehmenden zu erläutern, warum sie sich zu dem jeweiligen Screenshot gestellt haben
- Die Teamenden halten die Beiträge/Informationen auf verschiedenfarbigen Moderationskarten fest und heften sie an die Screenshots bzw. legen sie dort ab

**Option: Einbindung einer Definition von Rassismus unter Rückgriff auf Informationen aus den Filmen**

Eine Ergänzung der Methode durch die Erarbeitung bzw. Präsentation einer komplexitätsreduzierten Begriffsannäherung von Diskriminierung und Rassismus ist insbesondere wichtig, wenn die Teilnehmenden wenig Kenntnisse zu den Begrifflichkeiten und dessen

Dimensionen haben.

Auf Basis eines didaktischen Gesprächs kann unter Einbindung von Beispielen aus den Filmen und der vorherigen Positionierungsmethode ein Schema entwickelt werden, an dessen Ende eine Definition von Rassismus steht.

Es wird die Verwendung der folgenden Definition vorgeschlagen, da diese kurz und verständlich ist und zentrale Punkte benennt, die für die Auseinandersetzung mit dem NSU-Komplex wichtig sind.

Der Rassismusdefinition gehen drei Schritte voraus, die zunächst (1) Aspekte des „Othering“, (2) Ebenen von Diskriminierung und (3) die Folgen von Diskriminierung in den Blick nehmen (siehe Anlage). Bei den einzelnen Schritten bietet es sich jeweils an, die allgemeine Darstellung auf den NSU-Komplex zu übertragen und anzuwenden (Beispiele für bezugnehmende Fragen sind in der Anlage aufgeführt).

### **Rassismusdefinition:**

„Rassismus ist eine Ideologie, die Menschen aufgrund ihres Äußeren, ihres Namens, ihrer (vermeintlichen) Kultur, Herkunft oder Religion abwertet. Die „Anderen“ werden dabei als weniger wertvoll eingestuft und aktiv abgewertet. Jede individuelle rassistische Erfahrung von Betroffenen ist auch auf strukturelle – also gesellschaftliche, politische und institutionelle – Diskriminierung und Machtverhältnisse zurückzuführen. Deshalb können nur bestimmte konstruierte Personengruppen, die benachteiligt werden, betroffen sein.“ (Amadeu Antonio Stiftung, 2021)

### **(4)**

In einer letzten Frage- und Positionierungsrunde wird die folgende Frage gestellt:

„Wozu würdest du gerne noch mehr wissen?“

Im Anschluss an die Frage bieten sich verschiedene Optionen an. Je nach zeitlicher und räumlicher Möglichkeit können z.B. auch weitere Dokumente oder eine Ausstellung eingebunden werden.

#### Option A:

Die von den Teilnehmenden gestellten Nachfragen werden in einem moderierten Gespräch beantwortet. Hierzu können unterstützend Fragen gestellt werden, die die Teilnehmenden zum weiteren Nachdenken anregen und das Gespräch anreichern. Einige der möglichen Reflexionsfragen sind in der Anlage zur Methode verschriftlicht.

#### Option B:

Einbindung der Ausstellung/des Begleitbandes „Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen“

Auf Basis der Positionierung der Teilnehmenden bei den jeweiligen Bildern werden Kleingruppen gebildet. Die Teamer\*innen zeigen den Teilnehmenden im Anschluss welcher Bereich der Ausstellung/ Begleitband zu dem ausgewählten Bild passt und wo weiterführende Informationen zu finden sind. In Kleingruppen wird im Anschluss zu

folgende Leitfragen recherchiert:

- Was habt ihr Neues zu eurem Thema erfahren?
- Was hat euch überrascht?
- Sind neue Fragen entstanden?

Anschließend stellen die Teilnehmenden ihre Ergebnisse in der Großgruppe vor. Die neuen Fragen werden von den Teamenden notiert und im Laufe des Projektes aufgegriffen oder direkt beantwortet.

## [!] Hinweise

Die vorliegende Methode bietet lediglich einen Vorschlag, wie ein Einstieg in das Thema gestaltet werden kann. Auf der Methode aufbauend können/sollten weitere Module folgen.

Zu dem Themenbereich sind in den letzten Jahren verschiedene Handreichungen erschienen. Dazu zählen unter anderem:

- IDA e.V. (2015): Projekt DIMENSIONEN. Der NSU und seine Auswirkungen auf die Migrationsgesellschaft. Ein Methodenreader für Multiplikator\_innen in der Jugend- und Bildungsarbeit. Online: [https://www.idaev.de/fileadmin/user\\_upload/pdf/publikationen/Reader/2015\\_IDA\\_Methoden-Reader\\_Projekt\\_Dimensionen.pdf](https://www.idaev.de/fileadmin/user_upload/pdf/publikationen/Reader/2015_IDA_Methoden-Reader_Projekt_Dimensionen.pdf) (Zugriff: 10.01.2021)
- Arbeit und Leben DGB / VHS Hamburg e.V. (2017): RASSISMUS ALS TERROR, STRUKTUR UND EINSTELLUNG. BILDUNGSBAUSTEIN MIT METHODEN ZUM NSU-KOMPLEX / Kontinuitäten, Widersprüche und Suchbewegungen. Online: <https://hamburg.arbeitundleben.de/img/daten/D347839919.pdf> (Zugriff: 10.01.2021)
- Amadeu Antonio Stiftung (2017): Dokumentation der Fachtagung NSU-Komplex. Verstehen. Reflektieren. Intervenieren. Impulse aus der antisemitismus- und rassismuskritischen Jugendarbeit. Online: <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2019/01/nsu-dokumentation-1.pdf> (Zugriff: 10.01.2021)
- ASA-FF e.V. (2021): Vom Lernen und Verlernen – Methodenhandbuch zur rassismuskritischen Aufarbeitung des NSU-Komplex. Online: <https://offener-prozess.de/methodenhandbuch/> (Zugriff: 10.01.2021)
- Soziale Bildung e.V.; Dokumentationszentrum „Lichtenhagen im Gedächtnis“ (2021) Methodensammlung „Lichtenhagen im Gedächtnis“. Online: <https://politischbilden.de/material/lichtenhagen> (Zugriff: 10.01.2021)

## Materialzusatz

Hinweis zum Medienmaterial:

Filme:

Ein Erklärfilm zum NSU-Prozess - <https://www.youtube.com/>

[watch?v=NVn68zzzaTM](https://www.youtube.com/watch?v=NVn68zzzaTM)

Erklärfilm zum Ende des NSU-Prozesses - <https://www.youtube.com/watch?v=z8EnUaLjxFA>

Ausstellung:

Die Ausstellung kann über das Institut für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung (ISFBB) e.V. gemietet werden.

Jenseits der Ausstellung kann auch nur der Begleitband zur Ausstellung bestellt werden, der sich gut als Basis für pädagogische Arbeit und Rechercheaufgaben anbietet. Mehr Informationen unter [https://www.opfer-des-nsu.de/Paedagogisches-Begleitmaterial\\_index21.htm](https://www.opfer-des-nsu.de/Paedagogisches-Begleitmaterial_index21.htm)